

**Bergische Universität Wuppertal**

**Studium Generale**



**Veranstaltungsangebote**  
im Sommersemester  
2012

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>1. Was ist ein Studium Generale?</b>	<b>4</b>
1.1    Bereiche des Studium Generale	5
<b>2. Besondere Veranstaltungen des Studium Generale</b>	<b>6</b>
2.1    Geistes- und Kulturwissenschaften	6
2.2    Naturwissenschaften, Mathematik und Technik	7
2.3    Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften	7
2.4    Neu: Vorlesungszyklus „Was ist der mensch?“	8
<b>3. Weitere Veranstaltungen aus dem regulären Studienangebot</b>	<b>10</b>
3.1    Geistes- und Kulturwissenschaften	10
3.2    Naturwissenschaften, Mathematik und Technik	12
3.3    Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften	13
<b>4. Interdisziplinäre Zentren und Institute der BUW</b>	<b>14</b>
4.1    Übersicht der internen Institute	14
4.2    Aktuelle Veranstaltungsreihen	14
<b>5. Hinweise auf externe Veranstaltungsreihen</b>	<b>15</b>
5.1    „Offene Hochschule“: KiHo Wuppertal/Bethel	15
5.2    Initiative Philosophisches Café Wuppertal	15
<b>6. Allgemeine Informationen</b>	<b>16</b>
6.1    Wusel	16
6.2    Zeittafel	16
6.3    Veranstaltungstypen	16

## Vorwort

Das Zentrum für Weiterbildung der Bergischen Universität stellt sich der Herausforderung einer lebenslangen Lernkultur, und zwar unter dem Motto:

„WEITERDENKEN! WEITERBILDEN!“.

Die Angebote des ZWB richten sich an alle Hochschulangehörigen, angefangen bei den Studierenden bis hin zu den Professorinnen und Professoren. Karriereservices begleiten und erleichtern den Übergang von der Hochschule in den Beruf. Darüber hinaus qualifiziert das ZWB verschiedene Zielgruppen durch Angebote der Personalentwicklung, der Hochschuldidaktik, des Science Career Centers und im Bereich Managing Gender & Diversity. Ein dritter Schwerpunkt richtet sich an Personen und Organisationen außerhalb der Hochschule, die sich in Lehrgängen, Kursen und weiterbildenden Studiengängen weiter qualifizieren können. Am umfassendsten erfolgt dies in berufsbegleitenden Master-Studiengängen. Ein Gasthörer/innen- und Senior/innen-Studium, das Studium Generale sowie das Instrument der Wissens-Floater runden die Angebote für wissenschaftlich Interessierte aus der Region und darüber hinaus ab.

Die hier präsentierten Veranstaltungen des **Studium Generale** stehen als fachübergreifende Studienangebote zur Wahl. Sie sollen mit dazu beitragen, wissenschaftlich begründete Anschauungen und Anforderungen zu formulieren, die im Sinne der Anschlussfähigkeit an die Humboldt'sche Bildungstradition die Interpretation und Gestaltung von Natur, Gesellschaft und Kultur vermitteln und bewusst machen sollen. Da der Bereich des Studium Generale sich noch in der Entstehungsphase befindet, arbeiten wir daran, Ihnen auch zukünftig ein vielfältiges und attraktives Programm bieten zu können, das Sie, die Mitglieder und Freunde unserer Universität, in Ihrer wissenschaftlichen, beruflichen und persönlichen Entwicklung bestmöglich zu unterstützen und zu fördern vermag.

Ich würde mich sehr freuen, wenn die auf den nachfolgenden Seiten vorgestellten Angebote bei Ihnen auf reges Interesse stoßen, und wünsche Ihnen ein gutes Sommersemester 2012.

Zur weiteren Information über das Studium Generale steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Anna Orlikowski  
Zentrum für Weiterbildung (ZWB)  
der Bergischen Universität Wuppertal  
Raum U.15.20  
Tel.: 0202/439-2990  
E-Mail: orlikowski[at]uni-wuppertal.de  
www.zwb.uni-wupperta.de

**Das Veranstaltungsprogramm gibt den Stand des Online-Veranstaltungsverzeichnisses WUSEL vom 22. Februar 2012 wieder. Danach in WUSEL eingefügte Veranstaltungen konnten nicht aufgenommen werden und sind nur online einzusehen!**

## 1. Was ist ein STUDIUM GENERALE?

In der heutigen Informations- und Wissensgesellschaft muss der Umgang mit rapider Wissensvermehrung sowie hochgradiger Spezialisierung neu reflektiert werden. Durch fachorientierte Anforderungen, unterschiedliche Interessen und Werte der Fachkulturen wird der Blick in Richtung einer übergeordneten und allgemeinen Bildungsperspektive vernachlässigt. Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, entsteht sukzessiv an der Bergischen Universität ein Studium Generale, das u. a. den Erwerb fachübergreifender Kompetenzen zum Ziel hat und im Sinne einer Orientierung im Denken Anregungen zur Erweiterung der Kenntnisse und Interessen bietet.

Das Programm umfasst sowohl Veranstaltungen, die speziell für das Studium Generale konzipiert sind und damit das reguläre Studienangebot erweitern als auch solche, die zum planmäßigen Bestandteil der Studiengänge gehören und für das Studium Generale geöffnet sind. Im Vordergrund steht der einführende, grundlagen- und methodenorientierte Charakter der Lehrveranstaltungen.

Das Studium Generale richtet sich in erster Linie an Studierende aller Fachbereiche – insbesondere an StudienanfängerInnen – sowie an GasthörerInnen und SeniorenstudentInnen. Im Rahmen des Studiums aktualisieren Sie ihre Kenntnisse und fundieren Ihre Allgemeinbildung wissenschaftlich.

Darüber hinaus werden Gastvorträge und Kolloquien zusammengestellt, die für die angesprochenen Zielgruppen geeignet sind. Im Mittelpunkt steht die Absicht, ein Angebot zusammen zu stellen, das über die einzelnen Fachwissenschaften hinausweist.

Das vom Zentrum für Weiterbildung angebotene Programm steht unter dem Motto:

WEITERDENKEN  
WEITERBILDEN!

Unter diesem Motto finden folgende Veranstaltungsmodule statt, die zur besseren Orientierung in drei Perspektiven der Wissenschaft (bzw. in Kompetenzbereiche) gegliedert sind.

- I Geistes- und Kulturwissenschaften**
- II Naturwissenschaften, Mathematik und Technik**
- III Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften**

## 1.1 Bereiche des Studium Generale

Dieses kommentierte Veranstaltungsangebot bildet das Seminarangebot des Studium Generale ab, das durch Veranstaltungen aus dem regulären Studienangebot erweitert ist.

### I Geistes- und Kulturwissenschaften

Theologie (FB A),  
Geschichte (FB A),  
Pädagogik (FB G),  
Philosophie (FB A),  
Sprachwissenschaft (FB A),  
Musik (FB A),  
Design, Kunst- und Medienpädagogik (FB F)

### II Naturwissenschaften, Mathematik und Technik

Mathematik (FB C)  
Naturwissenschaften (FB C),  
Architektur und Ingenieurwissenschaften (FB D, E)

### III Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften

Soziologie (FB G),  
Politikwissenschaft (FB A),  
Sozialpädagogik (FB G),  
Sozialpsychologie (FB G),  
Wirtschaftswissenschaft, (FB B)

Für die Auswahl der Veranstaltungen im Studium Generale ist das Zentrum für Weiterbildung der Bergischen Universität Wuppertal verantwortlich.

Als Vorlage zur Zusammenstellung der Veranstaltungen wurde das Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität (WUSEL) verwendet. **Es können sich bei den Veranstaltungen nachträglich noch Änderungen ergeben, besonders bei der Angabe des Raums.** Die Vollständigkeit der Veranstaltungen in dieser Broschüre kann daher nicht zugesichert werden. In Zweifelsfällen überprüfen Sie bitte den entsprechenden Eintrag in WUSEL unter [www.wusel.uni-wuppertal.de](http://www.wusel.uni-wuppertal.de).

**Einige der Veranstaltungen sind anmeldepflichtig.** Bitte beachten Sie die Fristen und melden sich über ihren WUSEL-Zugang an. Informationen zur Nutzung von WUSEL finden Sie auf der Seite selbst.

## 2. Besondere Veranstaltungen des Studium Generale

Bereits seit Sommersemester 2011 findet im Rahmen des Studium Generale die zweiteilige Veranstaltung von Prof. Dr. Freise zum Themenkomplex Geschichte und Kulturwissenschaften angeboten, die im SS 2012 fortgeführt wird. Weitere Lehrveranstaltungen zu Geschichte der Mathematik, zu Politik und Bioethik wurden speziell für das Studium Generale konzipiert.

### 2.1 Geistes- und Kulturwissenschaften

WUSEL	Titel der Veranstaltung / Kommentar	Dozent/in	Termin/Ort
121GES820001 V	<p>Wissen und Erinnerung – Allgemeinbildung auf dem Prüfstand</p> <p>Behandelt werden sollen: Kultur und Gedächtnis: Begriffsdefinitionen, Geltungsbereiche, Gesellschaftliches Ansehen; Individuelle Erinnerung, Kollektives Gedächtnis: Schnittmengen von „Allgemeinbildungen“; Wissenskompendien als publizierte Normen - Leitfäden des Alltagswissens; Bildungssprache(n), Fachsprache(n); Merkmale des Erinnerungswürdigen, Biographien in ihrem Umfeld; Zitatenschätze: Literatur, Kunst, Musik; Sicht- und Denkweisen im Konsens: Philosophie und Religionen; Politik, Geschichte und Geographie; Recht, Wirtschaft, Soziales – Mathematik und Naturwissenschaften zum Hausgebrauch.</p>	Freise	Do 12-14 HS 26
121GES820002 V	<p>Original, Kopie, Plagiat, Rekonstruktion, Parodie – Kulturtechniken im Remix</p> <p>Fragmentarische Vorstellungen, populäre Adaption; Akzidentelles Wissen, temporäres Wissen, Nonsens-Wissen; Sprachbeherrschung: Fremdwörter, Lehnwörter, Fremdsprachen, Sprachbilder und Metaphorik; Kommunikationsformen von Bildung – Sprichwörter, Sentenzen, Redewendungen, sprechende Namen, Begriffe, Symbole, Abkürzungen; Macht der Bilder und Töne; Dechiffrierung, Fokussierung, Kombinatorik, Analogieschlüsse, Ausschlussverfahren; Handlungsanweisungen und Interaktionen; Merkhilfen und Mnemotechnik.</p>	Freise	Do 16-18 HS 26

## 2.2 Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften

WUSEL	Titel der Veranstaltung / Kommentar	Dozent/in	Termin/Ort
121MAT400000	<p>Mathematik als Teil abendländischer Kultur</p> <p>Das Modul wendet sich an alle, die etwas darüber lernen wollen, warum Mathematik - analog zu Kunst, Literatur oder Musik - zu den großen kulturellen Errungenschaften der Menschheit gehört, und welchen Stellenwert die Mathematik in unserem Bildungssystem besitzt. Neu konzipiert, soll sich die Veranstaltung noch stärker als bisher an Nicht-Mathematiker wenden.</p> <p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache und Denkweise der Mathematiker</li> <li>• Mathematik und Mathematiker in der Gesellschaft, insbesondere die Stellung der Frau in der mathematischen Akademikergemeinde</li> <li>• Grundthemen der Mathematik, vom Alltag bis zur Forschung</li> </ul>	Fritzsche	<p>Di 08-10</p> <p>Termine 03.04. 10.04. 17.04. 24.04. 08.05. 15.05. 22.05. und Mi 30.05. Do 31.05. je 10-12 14-16</p> <p>HS 2</p>

## 2.3 Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften

WUSEL	Titel der Veranstaltung / Kommentar	Dozent/in	Termin/Ort
121ZWB005001 V	Online-Ringvorlesung „Alter und Gesellschaft“	Schrettenbrunner	Mi 16-18 14 täglich. T.09.01

In den Kompetenzfeldern A (Abendländische Kultur) und V (Vermittlung und Bildung) des Optionalbereichs finden Sie in WUSEL eine größere Auswahl von Veranstaltungen, die in diesem Bereich auch prüfungsrelevant sind.

## 2.4 Neu im Studium-Generale Vortragsreihe: „Was ist der Mensch?“

### Wuppertaler Zoogespräche

**Was ist ein Mensch?** Ist eine befruchtete Eizelle „schon“ ein Mensch? Ist ein hirntoter Komapatient „noch“ ein Mensch? Die Frage nach dem Menschen stellt sich nicht nur in lebensweltlichen Grenzsituationen, sondern auch in wissenschaftlichen Debatten über den Menschen, die insbesondere als Streitgespräche zwischen den Natur- und Geisteswissenschaften geführt werden. Hierbei erweist sich die Anthropologie, die Lehre vom Menschen, als ein vielgestaltiges und turbulentes Forschungsfeld, das keineswegs mit fertigen Antworten aufwartet. Vielmehr prägen zahlreiche Disziplinen und übergreifende Forschungsfragen die gegenwärtige Anthropologie-Debatte, die zu einer starken Fragmentierung des Wissens über den Menschen führt. Insbesondere naturwissenschaftliche Disziplinen, wie z. B. die Molekularbiologie, entfernen sich teilweise stark von einer Gesamtperspektive auf den Menschen und sind lebensweltlich nur schwer zu vermitteln oder sie lösen den Menschen gänzlich in seiner materialen Natur auf, so in allen theoretischen Spielarten naturalistischer Reduktion. In den Sozial- und Geisteswissenschaften finden sich auch Fokussierungen auf menschliche Kenngrößen: Beispielsweise der *Homo oeconomicus* als Nutzenmaximierer, das aristotelische *animal rationale* als Tier mit Denkfähigkeit oder der viel bemühte *Homo faber*, der die Schaffens- und Schöpfungsfähigkeit des Menschen anspricht. Aktuelle Diskussionen zur Bestimmung des Menschen und Abgrenzung von anderen Lebensformen machen deutlich, dass allem Verfügungswissen zum Trotz handlungsleitende Maximen im Sinne relevanter Menschenbilder fehlen. Das Desiderat einer konsistenten Theorie des Menschen bleibt auf der Tagesordnung.

**Das Studium Generale** der Bergischen Universität greift diese Aspekte auf und fasst sie unter der integrativen Leitfrage „Was ist der Mensch?“ zusammen, die für einige Semester den thematischen Schwerpunkt darstellen wird. Die Anthropologie als Gegenstand resp. Mittelpunkt diverser Disziplinen soll unter thematischen Oberbegriffen vorgestellt und erfahren werden. Den Auftakt bilden mit den *Wuppertaler Zoogesprächen* die biologischen Naturwissenschaften, die über die Primatologie einen indirekten Zugang zum Menschen bzw. der Menschwerdung anbieten. Betrachtet werden unter anderem die Relevanz und Mechanik evolutionsdynamischer Prozesse, die Entwicklung von Kultur und Kulturen im Tierreich, Besonderheiten von sozialen Organisationsformen sowie die Hinterfragung sogenannter menschlicher Verhaltensuniversalien: Gibt es Entsprechungen oder Vorläufer von Moral, Gerechtigkeit, Aggression und Gewalt auch bei unseren nächsten Verwandten im Tierreich? Eine Auswahl namhafter Primatologen und Anthropologen werden Einblicke in ihre Forschungsarbeit geben und für die Diskussionen zur Verfügung stehen. Als besonderen Anreiz bietet der Veranstaltungsort – das Menschenaffenhaus des Wuppertaler Zoos – eine Möglichkeit zur doppelten Reflexion der anthropologischen Bestimmungsversuche, die stets Selbstbestimmungen sind: Das Objekt und Subjekt der Betrachtungen „Mensch“ fällt im Mensch zusammen. Die Präsenz eines evolutiven Mitstreiters, der hinter Panzerglas artgerecht gehalten wird, macht das Problem anschaulich. Der Prozess der wissenschaftlichen Selbstfindung und Selbstbestimmung des Menschen, ist immer auch ein Vorgang der Differenzsetzung und Abgrenzung. Im Menschenaffenhaus des Wuppertaler Zoos wird die Performanz dieses Aktes offensichtlich und so selbst Gegenstand der Reflexion werden.

In den kommenden Semestern werden weitere Schwerpunktthemen der Anthropologie inter- bzw. transdisziplinär verhandelt: Sprache, Kultur & Bildung, Wissen, Ökonomie & Ökologie, Glauben etc.

### **Veranstaltungsort**

Zoologischer Garten Wuppertal,  
Hubertusallee 30, 42117 Wuppertal

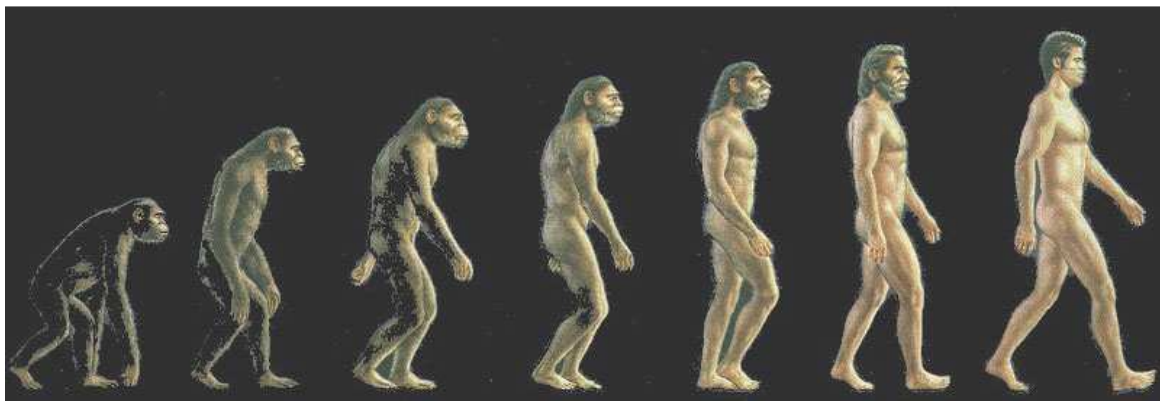
### **Termine**

Die Vorträge finden immer dienstags um  
18:00 Uhr im Menschenaffenhaus statt.  
Der Eintritt ist frei, Einlass ab 17:45 Uhr.  
Nach 18:00 Uhr ist kein Einlass mehr möglich,  
da die Zoopforte dann geschlossen ist.

### **Anreise**

ÖNV: Haltestelle Zoo/Stadion  
PKW: Großsparkplatz Boettingerweg

## **Vortragsreihe zur Primatologie & Anthropologie im SS 2012: Was ist der Mensch?**



**immer dienstags um 18:00 Uhr  
im Menschenaffenhaus des Zoologischen Gartens Wuppertal**

### **24.04.2012**

Prof. Dr. Winfried Henke, Johannes Gutenberg-Universität, Mainz Institut für Anthropologie  
DER MENSCH ALS PRIMAT -  
EVOLUTIONSBIOLOGISCHE ASPEKTE DER MENSCHWERDUNG

### **08.05.2012**

Dr. Juliane Kaminski, Max Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie, Leipzig  
SOZIALE KOGNITION BEI MENSCHENAFFEN

### **22.05.2012**

Prof. Dr. Peter Kappeler, Universität Göttingen, Johann-Friedrich-Blumenbach Institut für  
Zoologie & Anthropologie  
VERWANDTSCHAFTSSTRUKTUREN BEI  
PRIMATEN UND MENSCHEN

**05.06.2012**

Prof. Dr. Julia Ostner, *Universität* Göttingen, Courant Forschungszentrum „Evolution des Sozialverhaltens“

EVOLUTIONÄRE WURZELN DER FREUNDSCHAFT

**26.06.2012**

PD Dr. Holger Herlyn, Johannes Gutenberg-Universität, Mainz Institut für Anthropologie

SEX ALS TREIBENDE KRAFT DER EVOLUTION DES MENSCHEN

UND ANDERER PRIMATEN

**Kontakt:** kontakt[at]wuppertaler-zoogespraech.de

**Web:** <http://www.wuppertaler-zoogespraech.de/>

### 3. Weitere Veranstaltungen aus dem regulären Studienangebot

Weitere Angebote wurden aus dem regulären Verzeichnis der Fachbereiche generiert und geeignete Veranstaltungen mit Einführungs- und Grundlagencharakter für das Studium Generale und die Zielgruppen geöffnet.

#### 3.1 Kompetenzbereich: Geistes- und Kulturwissenschaften

WUSEL	Titel der Veranstaltung / Kommentar	Dozent/in	Termin/Ort
	<b>Geisteswissenschaftliche Fächer</b>		
121GER450104 V	Sprachgeschichte	Petrova	Mi 12-14 HS 14
121GER350267 PS	Heinrich Böll  Innerhalb des Faches Neuere Deutsche Literatur und der Literatur nach 45 gehört Heinrich Böll, oft apostrophiert als „der gute Mensch von Köln“, gleichsam als Urgestein in diesen literarischen Bereich. Er selbst bekennt sich zumindest in Bezug auf das für das Seminar relevante Frühwerk zur „Trümmerliteratur“. Er kommt zu der Überzeugung, dass nichts sinnloser und langweiliger ist als das Militär. Den Krieg erlebt er als ungeheure Maschinerie, die den Menschen seines Menschseins beraubt und ihn von sich selbst entfremdet. Humanes und soziales Engagement prägen ihn, seine Sympathie gilt dem Menschen, der sich nicht gleichschalten will oder kann und dem entsprechen einige seiner Themen. Heinrich Böll, 1917 in Köln geboren, Abitur, Beginn einer Buchhändlerlehre, Reichsarbeitsdienst, 1939–1945 Militärdienst, Beginn des Studiums der Germanistik, ab 1951 freier Schriftsteller, 1972 Nobelpreis für Literatur.	Meyerhoff	Fr 14-16 O.09.36

121GER350102 V	Klassische Moderne	Meier	Mo 14-16
121GER003361 HS	Metaphorik  Übertragener Gebrauch von sprachlichen Ausdrücken spielt eine immense oder sogar konstitutive Rolle in der Struktur des Wortschatzes, in der Grammatik, der Stilistik und für die Sprachgeschichte.	Premper	Mi 08-10 HS 23
121ANG003361 V	Amerikanische Literatur 1865-1915	Wolter	Di 08-10 HS 23
121GER350101 V	Literatur des Realismus	Podewski	Mi 10-12
121EVA103132 V	Die großen Propheten  Die biblischen Bücher Jesaja, Jeremia und Ezechiel bilden die sogenannten großen Propheten, so genannt wegen der Länge der Bücher, die sich deutlich von den „kleinen“ Propheten abhebt. Vor allem Jesaja, aber auch Jeremia, spielen mit ihrer je eigenen Art und Weise der Verkündigung für die Theologie Israels, aber auch des Christentums, eine überaus wichtige Rolle. Ezechiel, der dritte im Bunde, wirkt mit seiner Überlieferung teilweise fremdartig. Aber gerade er spielt für die Endphase Judas und die theologische Verarbeitung des babylonischen Exils eine wichtige Rolle. In der Vorlesung sollen diese drei Bücher mit ihren dahinter stehenden prophetischen Persönlichkeiten im Überblick ausgelegt werden.	Mommer	Di 8:30-10 O.08.37
121EVA104132 S	Der Dekalog	Mommer	Di 10-12 O.10.39
121GES160001 V	Bildgeschichte der Wissenschaftlichen Revolution	Remmert	Do 16-18
121LAT000001 V	Die griechische Mythologie in der antiken Literatur  Die griechischen Mythen sind der wichtigste Gegenstand Dichtung in Griechenland, aber auch in Rom, wo man - abgesehen von Romulus und Remus - keine eigenen Mythen kennt. Wir wollen in dieser Lehrveranstaltung die wichtigsten Sagenkreise (etwa die Entstehung der olympischen Götterwelt, der Krieg um Troja, die Sagen um Theben, Herakles und die Argonauten usw.) nicht nur inhaltlich überblicken, sondern auch ihre Umsetzung in den wichtigsten Werken der antiken Literatur betrachten. So wichtig Homer, Hesiod, die attischen Tragiker und die hellenistischen Dichter dabei auch sind, wird der Schwerpunkt in der lateinischen Literatur liegen. Dabei geht es natürlich um weit mehr als nur	Freund	Do 8:30-10 HS 16

	darum, mythologische Stoffe und literarische Inhalte kennen zu lernen: Wir wollen versuchen, die Funktion mythischen Erzählens für die literarische Reflexion exemplarisch zu erhellen.		
121PHI101001 V	Philosophie als Weltentwurf. Von Bergson zu Deleuze – und weiter	Tengelyi	Di 16-19 HS 19
121PHI103004 S	Von Platon zu Plotin	Tengelyi	Mo 14-16 O.11.40
121PHI112001 S	Freud: Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse	Klass	Fr 16-19 O.11.40
121PHI401001 V	Friedrich Nietzsches Philosophie am Leitfaden seiner Religions- und Wissenschaftskritik	Schiemann	Do 10-12 O.11.40
121PHI121001 V	Einführung in die Phänomenologie Edmunds Husserls	Römer	Fr 12-14 O.11.40
121PHI142001 S	Aristoteles: Rhetorik  In diesem Proseminar wird am Leitfaden der systematischen Abhandlung zur Kunst der Rede die philosophische Auseinandersetzung mit der Sprache verfolgt. Diese antike Abhandlung zählt (neben der <i>Poetik</i> ) zu den sprachphilosophischen Schriften von Aristoteles. Hier stehen die gesprochene Sprache und ihre Rhetorik als argumentative Technik im Vordergrund der Analysen. Die aristotelische Einteilung der Redegattungen und ihrer Merkmale bestimmen die Rhetorik bis heute. Somit kann in der Auseinandersetzung mit dem Text an die aktuellen Themen der Rede- und Überzeugungskunst angeknüpft werden.	Orlikowski	Mi 16-18 O.11.40
121MUS000000	Musikgeschichte II: Musik von 1600 bis ca. 1720	Boresch	Do 10-12 S.16.15
121MUS000007	Mozart-Briefe	Boresch	Fr 12-14 S.16.15

### 3.2 Kompetenzbereich: Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften

WUSEL	Titel der Veranstaltung / Kommentar	Dozent/in	Termin/Ort
121MAT150040 V	Elementare Zahlentheorie  Die Vorlesung gibt eine erste Einführung in die Zahlentheorie. Ausgangspunkt ist der Ring der ganzen Zahlen. Themen sind zum Beispiel Primzahlen, Teilbarkeit, Kongruenzrechnung, quadratische Reste, Legendre-Symbol.	Bongartz	Mo 16-18 Do 16-18 HS 10
121GES560001 K	Oberseminar zur Geschichte der Mathematik  Im Oberseminar werden aktuelle Forschungsthemen aus der Mathematik- und Wissenschaftsgeschichte diskutiert.	Scholz Remmert Volkert	Do 08-10
121ARC000002 V	Architekturgeschichte 2	Wilbertz	Mo 16-18 HD 24
121ARC010005 V	Architekturtheorie 1	Wilbertz	Do 16-18 HD 24

### 3.3 Kompetenzbereich: Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften

WUSEL	Titel der Veranstaltung / Kommentar	Dozent/in	Termin/Ort
	<b>Sozialwissenschaftliche Fächer</b>		
121SOZ726001 V	Familie – Staat – Ökonomie	Bühler- Niederberger	Mi 10-12 HS 20
121SOZ733002 S	Europa im Spiegel der Soziologie	Schnabel	Di 10-12 O.12.20
121POL000001 V	Einführung in die Politische Theorie	Lietzmann	Do 14-16 HS 26
121SOZ733003 S	Emotionen und Moderne	Schnabel	Di 16-18 O.13.21
121POL000004 S	Europäische Integrationstheorien	Lietzmann	Di 16-18 N.11.16
121SOZ736007 S	Staatlichkeit im Wandel	Imbusch	Mo 14-16 O.12.20
121POL000029 VS	Europäische Demokratien im Vergleich	Mittendorf	Di 10-12 HS 30
121POL000006 S	Interdisziplinäres Seminar zur Europapolitik	Lietzmann Knipping	Do 16-18 S.10.15
121WIR011003 V	Mikroökonomische Theorie: Unternehmen und strategisches Handeln	Frambach	Mo 10-12 M.12.25
121WIR011008 V	Finanzwissenschaft, Staat und Allokation	Schneider	Fr 10-12 HS 10
121ZWB005001 V	<p>Online-Ringvorlesung „Alter und Gesellschaft“</p> <p>Der demografische Wandel stellt unsere Gesellschaft vor neue, bisher nicht da gewesene Herausforderungen. die größte Herausforderung von allen dürfte sein, soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt im "Konflikt der Generationen" nicht preiszugeben, sondern gemeinsam an die neuen Bedingungen anzupassen. Voraussetzung hierfür ist ein neues Bild vom Alter(n). Wenn mit dem Alter(n) nicht nur Lasten, Beschwerden und Defizite verbunden werden, eröffnen sich neue Perspektiven für das Miteinander der Generationen. Anstatt Menschen mit zunehmendem Lebensalter sukzessive aus der aktiven Gesellschaft auszugliedern, wird dann der Blick frei auf die Chancen und die Innovationskraft älterer Menschen. Ihre Potentiale - Erfahrungen, Kompetenzen, Kreativität - können zur Gestaltung gesellschaftlicher Prozesse genutzt werden.</p> <p>Die Ringvorlesung spricht nicht nur Senior-Studierende an, sondern alle Studierenden der BUW. Vorträge aus fünf deutschen Hochschulen werden per Videokonferenz übertragen, die Zuhörer/innen in Wuppertal können sich mit Fragen und Diskussionsbeiträgen an der Online-Vorlesung beteiligen.</p>	Schrettenbrunner	Mi 16-18 14 täglich. T.09.01.

## **4. Interdisziplinäre Zentren und Institute der BUW**

Eine weitere Möglichkeit der Angebotserweiterung bieten die zahlreichen Interdisziplinären Zentren und Institute der Bergischen Universität Wuppertal, die bereits über sehr hohe Vortragsaktivitäten verfügen und deren Programme sich durch Interdisziplinarität auszeichnen.

### **4.1 Übersicht der Institute und Zentren**

Anbei eine Auswahl der Institute/Zentren, die geeignete Veranstaltungen anbieten:  
(siehe auch Link: <http://www.uni-wuppertal.de/forschung/forschungseinrichtungen/>)

INTERDISZIPLINÄRE ZENTREN der Bergischen Universität Wuppertal

- für Wissenschafts- und Technikforschung: Normative und historische Grundlagen (IZWT)
- Zentrum für Erzählforschung (ZEF)
- Zentrum für interdisziplinäre Sprachforschung (ZefiS)

INSTITUTE der Bergischen Universität Wuppertal

- Institut für angewandte Kunst- und Bildwissenschaften
- Institut für Robotik
- Institut für phänomenologische Forschung
- Institut für Europäische Wirtschaftsforschung (IEW)
- Institut Gründungs- und Innovationsforschung
- Institut für Umweltgestaltung
- Institut für Marken- und Kommunikationsforschung
- Bergisches Kompetenzzentrum für Gesundheitsmanagement und Public Health (BKG)
- Institut für Linguistik (IfL)
- Institut für Bildungsforschung (IfB)

INSTITUTE an der Bergischen Universität Wuppertal

- Biblisch-Archäologisches Institut (BAI)
- Europäisches Institut für internationale Wirtschaftsbeziehungen e.V. (EIIW)
- Gesellschaft für Medizin und Technik e.V. (GMT)

### **4.2 Aktuelle Veranstaltungsreihen**

In dem Veranstaltungskalender der Bergischen Universität finden Sie alle aktuellen Vortragstermine:

**[www.termine.uni-wuppertal.de](http://www.termine.uni-wuppertal.de)**

## 5. Hinweise auf externe Veranstaltungsreihen

### 5.1 Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel (Hochschule für Kirche und Diakonie) - Offene Hochschule

Unter der Überschrift „Offene Hochschule“ lädt die Kirchliche Hochschule zu den folgenden Veranstaltungen besonders ein:

SOMMERSEMESTER 2012: Vorlesungsbeginn 18.04.2012; Vorlesungsschluss 19.07.2012

Titel der Veranstaltung	Dozent/in	Termin/Ort
Themen der Alttestamentlichen Theologie: Weisheit und Prophetie	Prof. Dr. Siegfried Kreuzer	Fr 11.15-13 HS 3
Bedeutung und Deutungen des Todes Jesu	Prof. Dr. Dr.h.c. Francois Vouga	Di 14.15-16 HS 2
Grundlinien der Kirchengeschichte im Spiegel des Sakralbaus	Prof. Dr. Matthias Benad	Mi 11.15-13 + Blocktag 02.06. 2012 HS 3
Theologische Ethik	Prof. Dr. Johannes von Lüpke apl. Prof. Dr. Volker Stümke	Di 11.15-13
Menschenrechte und Theologie im Dialog zwischen Lateinamerika und Europa	Prof. Dr. Heike Walz	Fr. 11.15-13

**Anmeldung** im Sekretariat der Kirchlichen Hochschule, Missionsstr. 9b, 42285 Wuppertal  
Für Studierende der BUW: Einschreiben an der KiHo als Zweithörer ohne Gebühr. Für alle übrigen: Einschreiben an der KiHi als Zweithörer mit Gebühr.  
Tel.: 0202 / 28 20 100; FAX 0202 28 20 101; E-Mail: rektorat[at]kiho-wuppertal-bethel.de

**Homepage:** [www.kiho-wuppertal-bethel.de](http://www.kiho-wuppertal-bethel.de)

### 5.2 Philosophisches Café im Internationalen Begegnungszentrum der Caritas

Hünefeldstraße 54a, 42285 Wuppertal - Unterbarmen (Tel. 0202 280520);  
Initiative Philosophisches Café Wuppertal ([philcafewup@aol.com](mailto:philcafewup@aol.com))  
Montags, 19 Uhr, Vortrag und Diskussion

## 6. Allgemeine Informationen

### 6.1 Online-Vorlesungsverzeichnis - WUSEL<sup>1</sup>

An der Bergischen Universität sind die Informationen über Lehrveranstaltungen online im Portal WUSEL verfügbar. Sie finden WUSEL unter [www.wusel.uni-wuppertal.de](http://www.wusel.uni-wuppertal.de)

Neben einem tagesaktuellen Angebot bietet **WUSEL** auch die Möglichkeit, sich zu Lehrveranstaltungen anzumelden oder fachübergreifend einen Stundenplan zu erstellen. Die Informationen über Lehrveranstaltungen sind öffentlich für jedermann verfügbar, die volle Funktionalität (z. B. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen, Stundenplan, Prüfungsanmeldung, Einblick in den Leistungsstand) ist nur Studierenden der Bergischen Universität vorbehalten (Login).

### 6.2 Zeittafel

Semesterbeginn: 01.04.2012  
Semesterende: 31.09.2012  
Vorlesungszeiten 10.04. bis 13.07.2012

### 6.3 Veranstaltungstypen

Blockveranstaltung (B)

Grundkurs (G)

Vorlesung (V)

Zusammenhängende Darstellung von wissenschaftlichem oder künstlerischem Spezialwissen und von methodischen Kenntnissen.

Übung, Proseminar (Ü, PS)

Durcharbeitung von Lehrstoffen, Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten, Schulung in der Fachmethodik.

Seminar, Hauptseminar, Oberseminar (S, HS, OS)

Erarbeitung komplexer Fragestellungen, Erarbeitung wissenschaftlicher oder künstlerischer Erkenntnisse, Beurteilung vorwiegend neuer Problemstellungen mit wissenschaftlichen Methoden im Wechsel von Vortrag und Diskussion.

Praktikum (P)

Erwerb und Vertiefung von Kenntnissen durch Bearbeitung praktischer, experimenteller Aufgaben.

Exkursion (Ex)

Anschauungsunterricht außerhalb der Hochschule.

---

<sup>1</sup> WUSEL = Wuppertaler Universitäts-Studierendenportal zur Elektronischen Lehrveranstaltungsinformation